

vertretende Vorsitzende wird beauftragt, die Forderung schlechtweg abzulehnen.

d) Der Druck fertiggestellter neuer Werke (wie sie von v. Simson und Schmeidler vorliegen) soll nach einstimmiger Ansicht der Zentralkommission auch während des Krieges aufgenommen werden.

11. Die nächste Plenarversammlung der Zentralkommission soll von Montag 17. bis Mittwoch 19. April 1916 stattfinden.

12. Herr Chroust hat einen kurzen Bericht über die Monumenta palaeographica eingereicht. Die Kommission für die Monumenta palaeogr. wird sich am Mittwoch über den Bericht äußern.

13. Herr Krusch verliest den Bericht über die Scriptorum rerum Merovingicarum (Anlage A); mündlich berichtet er über die Arbeiten des Herrn Levison am Liber pontificalis.

Voranschlag 5800 M.

14. Herr Bresslau verliest den Bericht über die Arbeiten der Abteilung Scriptorum (Anlage B).

Voranschlag 9300 M.

Herr Bresslau beantragt, die Zentralkommission möge durch Vermittelung des Reichsamts des Innern beim Auswärtigen Amt anregen, daß bei den bevorstehenden Friedensverhandlungen auf nachträglicher Herausgabe der Handschriften und Archivalien bestanden werde, die deutschen Besitz in der Revolutionszeit und unter Napoleon I entfremdet worden sind und nach den Bestimmungen des Pariser Friedens hätten zurückgegeben werden sollen.

Ferner beantragt Herr Bresslau, daß in den demnächst in der Quartserie herauszugebenden Bänden der Scriptorum für die Vorreden und den Apparat die deutsche Sprache angewendet werde.